

Mit Unterstützung von



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen



Verleihung Menno-Simons-Predigtpreis 2016

Im September wurde der diesjährige Menno-Simons-Predigtpreis an Marie-Noëlle von der Recke verliehen. Sie ist ehemalige Generalsekretärin von Church and Peace, einem ökumenischen friedenskirchlichen Netzwerk von christlichen Gemeinschaften und Friedensorganisationen in Europa. In ihrer Predigt reflektierte von der Recke das Gleichnis „vom Unkraut unter dem Weizen“ (Mt 13:24-30) im Lichte der aktuellen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten. Die Komplexität der politischen Situationen rufe zur Demut auf in der Beurteilung, wer jeweils „die Bösen“ und wer „die Guten“ seien. Und doch fordere der biblische Text zu Wachsamkeit, Engagement und Widerstandskraft auf.

Neu erschienen

Ines-Jacqueline Werkner / Klaus Ebeling (Hg.), **Handbuch Friedensethik**. Wiesbaden: Springer 2017



Dieses Handbuch bietet eine umfassende, systematische Übersicht zu zentralen Aspekten der Friedensethik, einen interdisziplinären Zugang zum Stand der Forschung sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Debatten. Es versammelt einerseits zahlreiche Beiträge zur Ideengeschichte und zu den theoretischen Grundlagen der Friedensethik.

Andererseits suchen Expertinnen und Experten aus den relevanten Fachgebieten eine realitäts- und problembewusste Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer konfliktbeladenen Gegenwart und nehmen dabei die Spannungen zwischen normativer und erklärender Theorie sowie zwischen Theorie und lebensweltlicher Erfahrung in den Blick. Somit ist dieses Buch ein unentbehrlicher Helfer sowohl in der wissenschaftlichen Forschung

und Lehre als auch in der Politik und der zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Friedensarbeit.

Darin enthalten: Fernando Enns, Der Gerechte Frieden in den Friedenskirchen (S. 361-376).

J. Denny Weaver, Gewaltfreie Erlösung. Kreuzestheologie im Ringen mit der Satisfaktionstheorie. Berlin: Lit-Verlag 2016.

Nach längerer Übersetzungsarbeit innerhalb der ATF liegt nun endlich das umfangreiche und viel diskutierte Werk des mennonitischen Theologen J. Denny Weaver in deutscher Sprache vor.

Darin enthalten: Fernando Enns, Zum Geleit: Versöhnung durch einen Akt der Gewalt? Der Kreuzestod Jesu Christi – aus der Perspektive der Friedenskirche (S. 1-22).



Termine

- **Ringvorlesung** „Reformation, Aufbruch und Erneuerungsprozesse von Religionen“, während des Wintersemesters immer montags, 18.15-19.45 Uhr, Hauptgebäude der Universität Hamburg, Hörsaal C.
Am 7. Nov 2016: „Radikale Reformation“. Die Täuferbewegung und der Beginn der Friedenskirchen (Prof. Dr. Fernando Enns)
- **mennoForum** „Toleranz – eine unmögliche Tugend? Zwischen Populismus und ‚Political Correctness‘“
Am 4. Nov 2016 „Ich habe nichts gegen Muslime, aber ...“
Am 2. Dez 2016 „Ich habe nichts gegen Flüchtlinge, aber ...“
Am 20. Jan 2017 „Ich bin kein Nationalist, aber ...“
jeweils 19.00 Uhr in der Mennonitenkirche Hamburg-Altona
- **Orientierungsvorlesung** „Von Gott reden – Evangelische Theologie und ihre Teildisziplinen“, am 9. Jan 2017 „Ökumene am Beispiel der Theologie der Friedenskirchen“ (F. Enns), Hauptgebäude der Universität, Hörsaal M, 10-12 Uhr.
- **Europäisches Mennonitisches Theologie-Studierenden Treffen** „Mennonite Identities in Europe“, vom 20.-23. April 2017 in Strasbourg.
- **formatio mennonica** „Mystik und Widerstand. Die mystische Tradition in der Täuferbewegung und der ökumenische Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“, am 12./13. Mai und 30. Juni und 1. Juli 2017 in der Missionsakademie Hamburg.

FREUNDENKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN



Summer-School Amsterdam im September 2016: „Working through Trauma“

Liebe Freundinnen und Freunde!

Nach einem sehr inspirierenden Wochenende mit Predigtpreisverleihung und Kuratoriums-Sitzung für die ATF möchten wir wieder berichten, wie Ihre Spenden zu vielen Aktivitäten beigetragen haben. Täglich hören wir Berichte aus den Krisengebieten dieser Welt. Zu ertragen, dass das Böse in der Welt neben dem Guten existiert, ist aber auch schon eine schwierige Aufgabe im familiären, Freundes- oder Bekanntenbereich.

In den vergangenen Wochen hat uns tiefe Trauer um gute Freunde und Spender beschäftigt. Bei Begegnungen mit jungen Menschen hoffen wir aber, dass der Geist Gottes Nachwuchs erwecken wird, damit solche ökumenischen Beziehungen, wie sie Pastorin Martina Severin-Kaiser gepflegt hat, auch weiter wachsen. Wenn alle, die zu ihr Verbindungen hatten und die während des „Trosgottesdienstes“ anwesend waren, angesteckt wurden weiterzumachen und nicht in Trauer stecken zu bleiben, sondern aus tiefer Dankbarkeit für ihr Leben weitergehen, dann ist das eine große Hoffnung, für die Kirchen in Hamburg und darüber hinaus.

Mit meinem Mann habe ich mir mehrere Bücher zur Lektüre vorgenommen: Richard von Weizsäcker: „Vier Zeiten“; Johannes Rempel: „Mit Gott über die Mauer springen“ und Hans Graf von Lehndorf: „Ostpreußisches Tagebuch, Aufzeichnungen aus den Jahren 1945 bis 1947“ – Geschichten, die Menschen durchlebt haben. Ihre Aufzeichnungen haben uns bestärkt in unserem Vertrauen, schwierige Zeiten durchzustehen.

Wir sind sehr daran interessiert, was Sie beschäftigt und auch zu hören, welche Erlebnisse Sie mit solchen Aussprüchen haben, wie sie neulich in den Herrnhuter Tageslosungen zu finden waren von Schalom Ben-Chorin: „Wer den Frieden sucht, wird den andern suchen, wird Zuhören lernen, wird das Vergeben üben, wird das Verdammnis aufgeben, wird Hoffnung wecken, wird zu seiner eigenen Schuld stehen, wird geduldig dranbleiben, wird selber vom Frieden leben.“

Herzliche Grüße, Sigrid Wiebe



Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html

Von Personen



Liebe Freundinnen und Freunde der ATF,

ich möchte mich Ihnen als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin der ATF vorstellen. Ich bin 27 Jahre alt und habe im Januar mein Theologiestudium erfolgreich abgeschlossen. Ich bin zwar in Kassel geboren, habe aber große Teile meines Lebens in Hamburg verbracht und bin hier im Norden zuhause. Zur Theologie bin ich vor allem durch meine Jugendarbeit bei den Pfadfindern gekommen und durch meinen guten Religionsunterricht. Hier habe ich gemeinsam mit Mitschülern ganz verschiedener Glaubensrichtungen über die großen Fragen des Lebens nachgedacht und dies hat mich nie losgelassen. Deshalb hält es mich auch nach meinem Studium vorerst in der Wissenschaft, auch wenn ich mich darauf freue, später als Gemeindepastorin zu arbeiten. Schon während meines Studiums habe ich zeitweise für die ATF gearbeitet und die Friedensforschung und den interreligiösen Dialog als zentrale Themen für mich entdeckt. Die Frage, wie ein friedliches und gerechtes Zusammenleben möglich ist, hier bei uns, aber auch in unseren globalen Zusammenhängen, wird auch in mein Promotionsthema einfließen. Gerne möchte ich dazu forschen, was das religiöse Selbstverständnis von Menschen an positiven Beiträgen leisten kann. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die vor mir liegen. *Julia Freund*

Verabschiedungen von Dr. Jonathan Seiling

Nach zwei sehr produktiven und ereignisreichen Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ATF ist Jonathan Seiling mit seiner Familie zurück nach Kanada gekehrt. Dort hat er nun als Co-Pastor an der *Vineland United Mennonite Church* seine neue Tätigkeit aufgenommen. Er schreibt: „Ich bin zutiefst dankbar für die Erfahrungen während meiner Tätigkeit an der ATF in Hamburg, und ich werde weiterhin an der Vollendung einiger laufender Projekte im Bereich der Friedenstheologie arbeiten“.



Liebe Freundinnen und Freunde der ATF,

ich bin Judith Bollongino und studiere im 10. Semester Theologie, Latein und Evangelische Religion auf gymnasiales Lehramt. Ab Oktober 2016 werde ich als studentische Hilfskraft die ATF unterstützen. Das ist für mich besonders spannend, da ich gerade erst mit vielen Eindrücken und Impulsen von einem Auslandsaufenthalt in Kiribati / Fidschi zurückgekehrt bin. Dort habe ich das Frauenprogramm des Pazifischen Kirchenrates zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen unterstützt. Vor diesem Hintergrund freue ich mich nun besonders auf die neue Arbeit. Herzliche Grüße an alle Sie alle! *Judith Bollongino*

Verabschiedung von Anna Gass

Nach vier Jahren beende ich meine Tätigkeit als studentische Hilfskraft bei der ATF. Diese Zeit wird mir stets in bester Erinnerung bleiben, schließlich hat diese Arbeit mich maßgeblich in meinem Studium begleitet. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden und seiner konkreten Umsetzung hat dazu geführt, dass sich meine grundsätzlichen Anforderungen und Fragen an die Theologie verändert haben und sich ein großes Interesse an der theologischen Interpretation zu den Fragen des Friedens und der Versöhnung gebildet hat. Auch nach dem Ende meiner Tätigkeit werde ich mich weiter damit beschäftigen. Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Fernando Enns, der mir dies ermöglicht hat. Durch die Mitarbeit an der ATF habe ich auch eine neue Gemeinde kennenlernen dürfen, die es mir letztendlich ermöglicht hat, eine neue Aufgabe anzunehmen. So bin ich seit Juni 2015 Jugendreferentin der Mennonitischen Jugend Norddeutschland und bleibe in dieser Funktion dem Team der ATF weiterhin verbunden. *Anna Gass*

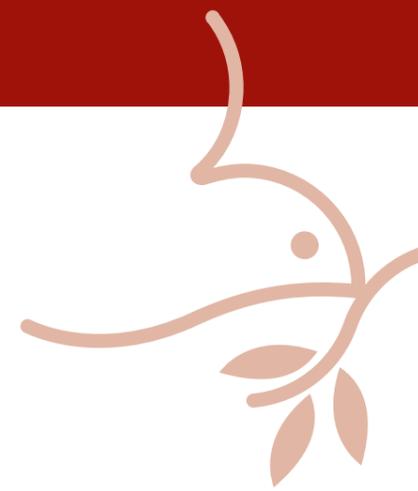
Forschung und Lehre

Summer-School 2016: „Working through Trauma“

Studierende aus aller Welt trafen sich zu einer interdisziplinären Summer-School in Amsterdam. Organisiert wurde die Veranstaltung vom interdisziplinären Arbeitskreis „Peacebuilding“ der Universität Hamburg und dem *Center for Religion and Peace & Justice Studies* der Freien Universität Amsterdam. Die 50-60 TeilnehmerInnen setzten sich zusammen aus AbsolventInnen des Hamburger Curriculums Friedensbildung und niederländischen Studierenden des Masterprogramms PTR („*Peace, Trauma and Religion*“). Die Gruppe wurde ergänzt durch internationale Gäste aus Kolumbien, Tansania, Pakistan, Indonesien und China – und durch das neu zusammengesetzte Team der ATF.

Fünf Tage lang beschäftigten wir uns – interdisziplinär – mit dem Thema „Trauma“, dessen Entstehung, den individuellen und gesellschaftlichen Implikationen und Bewältigungsstrategien. Sehr gewinnbringend waren die verschiedenen Blickwinkel und Kontexte der ReferentInnen, durch die den TeilnehmerInnen Einblicke u.a. in die Geschichte und Situation Südafrikas, den Niederlanden, Deutschlands und den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens ermöglicht wurden.

Die erfahrende Kinderpsychaterin aus Hamburg, Dr. Kerstin Stellerman-Strehlow führte die Gruppe in das Thema ein. Vor dem Hintergrund langjähriger praktischer und internationaler Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Kindern erklärte sie die medizinischen Grundlagen. Besonders interessant waren die Einblicke in die neueste Forschung zum Thema transgenerationales Trauma durch epigenetische Wirkungszusammenhänge, wie also traumatische Situationen das menschliche Gehirn und damit sogar das Erbgut beeinflussen können.



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHHXXX



Prof. Dr. Pumla Gobodo-Madikizela, Professorin an der Stellenbosch Universität, gewährte Einsichten in ihre Arbeit in der *Truth and Reconciliation Commission* zur Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen des Apartheid-Regimes. Ist Versöhnung trotzdem möglich? Wie kann Heilung individuell und gesellschaftlich funktionieren?

Die Perspektive wurde von Prof. Dr. Ruard Ganzevoort auch für fachfremde

Studierende leicht verständlich dargelegt und anschließend durchaus kontrovers diskutiert: Welche Rolle spielt Religion in Konflikten und wie wird dies im Blick auf das Gottesbild thematisiert? Anschließend referierte Dr. Srdjan Sremac über Trauma und Versöhnung im ehemaligen Jugoslawien. Die Filmdokumentationen des ICTY (*International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia*) veranschaulichten eindrucksvoll den langen Prozess der Aufarbeitung von Kriegstraumata und die Aktualität des Konflikts.

Die Abende gehörten dem Kontext Amsterdam: eine thematische Stadtführung, bei der an einem Mahmal zur Erinnerung an die Geschichte der Sklaverei eindrücklich über die Episode der niederländischen Kolonialzeit und deren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft berichtet wurde. Ein anderer Abend fand in der mennonitischen *Singel Kerk* statt. Nach einem herzlichen Empfang durch die Mennonitengemeinde wurde neben dem leiblichen Wohl auch für das geistige gesorgt. Bei schwungvollen Sambarhythmen, angeleitet durch einen Musiker des Vereins *Musicians without Borders*, fand der Tag einen fröhlichen Abschluss.

In einer Abschlussrunde wurde deutlich, dass die diesjährige Summer-School für viele wichtige Anknüpfungspunkte für weiteres Forschen, Denken und Arbeiten ergeben hat.

Studientag und Ringvorlesung:

„Reformation, Aufbruch und Erneuerungsprozesse von Religionen“ im Wintersemester 2016/17

Die Reformation von 1517, deren 500-jähriges Jubiläum unmittelbar bevorsteht, hat die Geschichte Europas und der Welt verändert. In dieser Ringvorlesung geht es um ihre Folgen bis heute. Darüber hinaus öffnen wir den Horizont: Reformansätze, Aufbrüche und Erneuerungsbewegungen aus anderen Religionen werden zur Sprache kommen: aus dem Islam, dem Buddhismus, dem Judentum und

dem Alevitentum. Damit wird deutlich, dass Veränderungsprozesse, Aufbrüche und neue Ausrichtungen für alle Religionen eine Rolle spielen, um Verkrustungen zu überwinden und neue Perspektiven zu eröffnen. Die ATF organisiert diese Ringvorlesung gemeinsam mit der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg sowie mehreren anderen Instituten.

Den Auftakt bildet ein Studientag zum Thema: **Reformation – Aufbruch zur Befreiung?** In mehreren Kurzvorträgen, u.a. von Prof. Dr. Peter Cornehl (FB Ev. Theologie, Universität Hamburg), Prof. Dr. Andrea Strübend (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und Prof. Dr. Christine Büchner (Institut für Katholische Theologie, Universität Hamburg). Im anschließenden Podium werden „Resonanzen aus Hamburger Religionsgemeinschaften“ zu den Kurzvorträgen diskutiert.

Während der anschließenden Ringvorlesung (immer montags, 18.15-19.45 Uhr, ESA 1 Hörsaal C) kommen weitere WissenschaftlerInnen zu Wort.

formatio mennonica 2017

Nach einer erfolgreichen Veranstaltung im Frühjahr 2016 ist für das Sommersemester 2017 bereits wieder ein Blockseminar geplant, zum Thema: „Mystik und Widerstand. Die mystische Tradition in der Täuferbewegung und der ökumenische Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens.“ Als Gastreferentin konnte Dr. Astrid von Schlachta gewonnen werden (siehe Termine).

mennoForum im Wintersemester 2016/17

Unter der Themenreihe: „**Toleranz – eine unmögliche Tugend? Zwischen Populismus und ‚Political Correctness‘**“ werden wieder drei Abende in der Mennonitenkirche Hamburg-Altona gestaltet. Im alltäglichen Zusammenleben gibt es vieles, was uns fremd ist, uns aber nicht wirklich stört oder irritiert, weil es uns entweder nicht berührt oder aber sich mit den eigenen Auffassungen vereinbaren lässt. Dann aber ist die Frage der Toleranz noch gar nicht gestellt. Toleranz fordert von uns vielmehr, eine Überzeugung oder Handlung zu ertragen, die mit unseren eigenen Überzeugungen nicht vereinbar ist. Und damit wird sie im Grunde zu einer „unmöglichen Tugend“. Jeder der Abende mit Gästen aus Wissenschaft, den Religionen und des öffentlichen Lebens steht unter einem anderen Fokus (siehe Termine).